

Weltwassertag 2014: Wasser und Energie

Bodensee-Wasserversorgung praktiziert verantwortungsbewussten Umgang mit wertvollen Ressourcen

Stuttgart, 20.03.2014 – Das Motto des diesjährigen Weltwassertags „Wasser und Energie“, macht auf die enge Verknüpfung dieser beiden Themen aufmerksam. Die Bodensee-Wasserversorgung fühlt sich als größter Wasserversorger Baden-Württembergs einem nachhaltigen, energiebewussten Handeln besonders verpflichtet. Dr. Marcel Meggeneder, technischer Geschäftsführer: „Wir haben ein zertifiziertes Energiemanagement eingeführt, welches den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen im gesamten Unternehmen abbildet. Darüber hinaus fordert die Zertifizierung, unsere Energieeffizienz ständig zu verbessern. Mit dem Engagement unserer Mitarbeiter und der hohen Motivation, technische Lösungen für die energiewirtschaftlichen Herausforderungen zu finden, wird uns das auch künftig sicher gelingen.“

Bereits in den vergangenen Jahren konnte durch stetige technische Verbesserungen von Pumpen eine effizientere Energienutzung bewerkstelligt werden. Weitere Optimierungsmaßnahmen in der Fördertechnik, im laufenden Betrieb und in der Gebäudetechnik garantieren auch künftig einen hohen Effizienzgrad. Durch den Betrieb von 65 Turbinen gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern konnten im vergangenen Jahr 22,4 Gigawattstunden (GWh) Strom zurückgewonnen werden. Dies entspricht über 14 % der eingesetzten elektrischen Energie.

In Deutschland sind heute Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Wasser und Energie von großer Bedeutung, nicht zuletzt in der Kollision zwischen der Trinkwasserversorgung und der angestrebten Gewinnung von Gas durch die umstrittene Fracking-Methode. Die Bodensee-Wasserversorgung fordert hier von der Politik, bei Entscheidungen immer der Trinkwasserversorgung Vorrang einzuräumen, denn Trinkwasser kann durch nichts ersetzt werden.



Weltwassertag 2014: Wasser und Energie

Bodensee-Wasserversorgung praktiziert verantwortungsbewussten Umgang mit wertvollen Ressourcen

Michael Stähler, kaufmännischer Geschäftsführer ergänzt: „Was bei uns in Deutschland einfach so aus dem Hahn sprudelt, ist an anderen Orten in der Welt ein rares Gut. Die Nutzung des ererbten Gutes Wasser mit einem schier unerschöpflichen und sehr sauberen Vorkommen ist für uns als Bodensee-Wasserversorgung Verpflichtung, auch mit der Ressource Energie sorgsam umzugehen. Das schont nicht nur die Umwelt sondern auch den Geldbeutel der Bürger.“

Der Tag des Wassers steht in diesem Jahr unter dem Motto "Wasser und Energie". Die Vereinten Nationen wollen mit diesem Thema darauf aufmerksam machen, dass Trinkwasser und Energie weltweit die Grundlage für ein menschenwürdiges Leben sind.

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin

Telefon 07551 / 833 11 56

Mobil 0160 / 97 23 60 17

Dr.-Ing. Marcel Meggeneder, Technischer Geschäftsführer

Telefon 0711 / 973-2222

Michael Stähler, Kaufmännischer Geschäftsführer

Telefon 0711 / 973 -2211

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemein-



Weltwassertag 2014: Wasser und Energie

Bodensee-Wasserversorgung praktiziert verantwortungsbewussten Umgang mit wertvollen Ressourcen

den mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

Historie des Weltwassertages:

Der internationale Tag des Wassers wurde 1992 auf der Vollversammlung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro ins Leben gerufen. Hintergrund war die Agenda 21, die im Juli 1992 von den Vereinten Nationen beschlossen wurde. Darin werden die Probleme und Notwendigkeiten einer nachhaltigen Entwicklung der Wassernutzung und -versorgung behandelt. Im Rahmen der internationalen Wasserdekade 2005–2015 soll der Weltwassertag zur Umsetzung von Projekten und Programmen beitragen, die sich der Verbesserung der Wasserversorgung widmen. Er soll helfen, die festgesetzten Empfehlungen in den einzelnen Ländern in gezielte Maßnahmen umzusetzen. Die Mitgliedsstaaten der UN sind aufgefordert, am Weltwassertag durch konkrete Aktionen auf die Bedeutung des Wassers als Lebensmittel Nr. 1 aufmerksam zu machen und damit in der Öffentlichkeit Bewusstsein für das Thema zu erzeugen. Der Tag des Wassers steht jedes Jahr schwerpunktmäßig unter einem anderen Motto.